



Der Abiturjahrgang 2023 des Gymnasiums Bremervörde. Die feierliche Zeugnisübergabe fand gestern in der Turnhalle statt. Fotos: Siems

# „Ihr Bildungsweg geht jetzt erst los“

Gymnasium Bremervörde verabschiedet 49 Abiturienten – Janne Zunker und Sandra Knop Jahrgangsbeste

VON FRAUJKE SIEMS

**Bremervörde.** Das Gymnasium Bremervörde hat gestern 49 Abiturientinnen und Abiturienten verabschiedet. Die feierliche Zeugnisübergabe fand in der Sporthalle Tetjus-Tügel-Straße statt. Es gab Konfetti, Musik und viele gute Wünsche.

Schulleiter Dr. Uwe Strohbach gratulierte den Hauptpersonen der Veranstaltung. Für sie beginne nun ein neuer Lebensabschnitt außerhalb der Schule - und für viele auch außerhalb von Bremervörde und Umgebung. Strohbach sprach von einer „Chance, Horizonte zu erweitern“. Der Schulleiter zitierte Lao Tse; „Lernen ist wie Rudern gegen den Strom, sobald man aufhört, treibt man zurück.“ Die Schüler hätten in den vergangenen zehn Jahren insbesondere im ethischen Sinne „geistiges Rüstzeug“ für das Leben bekommen. Er appellierte an die Schüler, ihre Herzen zu öffnen und das hohe Gut der Demokratie zu wahren. „Gebt nicht auf, an eine gute Zukunft zu glauben und euch dafür einzusetzen. Macht was aus euch!“

Der stellvertretende Landrat Erich Gajdzik beglückwünschte die 49 von kreisweit über 600 Abiturientinnen und Abiturienten zu ihrer Leistung. „Unser Land braucht ihre Kreativität, ihr Wissen, ihr Können, ihre Motivation. Wir brauchen neue kluge Köpfe und neue Denksätze“, wandte er sich an die jungen Leute. Mit Blick auf den Klimawandel, die demografische Entwicklung und andere Herausforderungen der Zeit seien neue Ideen gefragt. „Ihr Bildungsweg geht jetzt erst los“, sagte Gajdzik.

Im Namen der Stadt gratulierte die stellvertretende Bür-



**Schulleiter Uwe Strohbach**



**Wilfried Treseler**



**Sangen „Feuerwerk“ von Wincent Weiß: Frieda Burfeind (links) und Neval Akyürek.**



Das Jugendorchester spielt unter der Leitung von Tobias Posten unter anderem „Livin' on a prayer“ von Bon Jovi.

**„Wenn ich eins gelernt habe, dann, dass es nicht darum geht, überall der Beste zu sein, sondern darum, dass jeder seinen eigenen Weg geht.“**

Joel Kerstner, Abiturient 2023.

germeisterin Doris Brandt. Sie verglich den Beginn der neuen Lebensphase, die nun für Prüfungsabsolventen beginnt, mit dem letzten Schritt beim Sprung vom Dreier. Das Abitur sei „ein Sprungbrett, kein Sofa“. Brandt wünschte den Schülern den Mut, diesen kleinen Schritt zu gehen, auch wenn manche Bauchlandung dabei ist. Gute Reise in ihre Zukunft!“

Für die Lehrer sprach Wilfried Treseler, der einen launigen Einblick in die Besonderheiten sowohl des Jahrganges als auch des Schulalltags gab. Letzterer war angesichts von Corona-Pandemie, Home-Schooling und „Mund-Nasen-Schutz“ sowie dem Umzug aus dem „vertrauten gelben Haus“ in den Schulneubau im vergangenen Jahr alles andere als alltäglich. Auch wenn „Heimatgefühl“ im neuen Gebäude „nicht mehr recht aufkommen“, wollte, hätten sich die scheidenden Schüler doch ein solides Fundament an Allgemeinbildung und Sozialkompetenz erarbeitet. Die ganze Halle lachte, als Treseler die von ihm gestellte Frage „Was erwartet euch nun?“ selbst beantwortete: „Als Lehrer, der die Schule nie verlassen hat, muss ich sagen: Keine Ahnung.“ Die Schüler sollten sich ihre Freundlichkeit, ihren Ideenreichtum, ihre Redefreudigkeit und ihren Humor bewahren. Der Pädagoge ermunterte die jungen Leute, Din-

ge zu hinterfragen, kritisch zu denken und sich eine eigene Meinung zu bilden. Interessen und Talente seien vorhanden - „macht das Beste aus ihnen“.

Im Namen der Abiturienten wandten sich Paula Sussek und Kevin Joel Kerstner an die versammelte Festgesellschaft. Sie verteilten Dank und Blumensträuße, unter anderem an Schulleiter Strohbach und die langjährige Schulsekretärin Bärbel Popesko, für die es die letzte Abi-Entlassung vor dem Wechsel in den Ruhestand war.

„Wenn ich eins gelernt habe, dann, dass es nicht darum geht, überall der Beste zu sein, sondern darum, dass jeder seinen eigenen Weg geht“, sagte Kevin Joel Kerstner unter dem Applaus der Gäste.

Dr. Marc Hanefeld vom Schulförderverein ermutigte die Schüler, sich für die Entscheidung, was sie im Leben machen wollten, Zeit zu nehmen. Wichtig sei, „dass man mit dem, was man tut, glücklich und zufrieden ist“. Überraschende Entwicklungen seien möglich.

Im Namen des Fördervereins überreichte Hanefeld den Zeugnisbesten Sandra Knop (1,3) und

Janne Zunker (1,1) ein Präsent. Lynn Allers, Anne Feindt, Anne Hoffmann, Lisa Rothermund, Helene Oerding, Jette Stabel, Femke Bischoff, Liam Brandt und Ben Galda erhielten eine Auszeichnung für ihr Engagement im Schulprojekt „Bewegte Pause“.

Im Anschluss nahmen die Abiturienten ihr Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife in Empfang. Für jede und jeden gab es auch ein kleines Stück Metallverkleidung vom alten Schulgebäude, als Andenken gerahmt. Der Gesamtnotendurchschnitt beträgt 2,35, eine Zahl, die Rek-

tor Strohbach mit Freuden verkündete.

Für die musikalische Note sorgten auf gewohnt hohem Niveau Schüler und Lehrer gemeinsam. Judith Schaub, Christiane Früchtenicht und Tobias Postel erhielten für ihre Arbeit mit den Jugendlichen Applaus. Uwe Strohbach dankte für die gute Kooperation auch mit der Kreismusikschule.

Zum Abschluss warf sich der zwölfte Jahrgang mit einer bühnenreifen Tanz- und Gesangseinlage ins Zeug. Anschließend luden die Zwölfklassler zum Sektempfang und ans Buffet.



Das Musikprogramm gestalteten Schüler und Lehrer gemeinsam.

## Gymnasium Bremervörde verabschiedet Abiturient/innen 2023

► Folgende Abiturientinnen und Abiturienten haben gestern am Gymnasium Bremervörde das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife in Empfang genommen:

► Aleksander Alesic (Bremervörde), Lynn Allers (Hesedorf), Michel Bartels (Oerel), Femke Bischoff (Gnarrenburg), Lilli Bonitz (Bremervörde), Liam Brandt (Iselersheim), Jule Burfeind, San Doan, Jacob El Ashi (alle Bremervörde), Levin Fänger (Nieder Ochtenhausen), Anna Feindt (Bremervörde), Ben Galda (Klen-

kendorf), Insa Garms (Gnarenburg), Katharina Hinck (Ebersdorf), Anne Hoffmann (Elm), Kevin Hohmann (Oerel), Jette Jungclaus (Plönjeshausen), Elena Katt (Kuhstedt), Kevin Joel Kerstner (Elm), Ngan Khong (Bremervörde), Malin Klabunde (Augustendorf), Maximilian Klöckner (Barkhausen), Sandra Knop (Oerel), Chantal Kröker-Buhé (Nieder Ochtenhausen), Milana Krotter, Jan Malte Kuhs (beide Bremervörde), Jasmin Meyer (Basdahl), Leif Meyer (Byhusen), Therese Monsees (Mehedorf), Linus Paulsen (Bremervörde), Sophie

Rossol (Sandbostel), Lisa Rothermund (Bremervörde), Moritz Saeger (Sandbostel), Julia Scharf (Bremervörde), Lion Schröder (Gnarrenburg), Alexander Schweiz, Ann-Marie Söhl, Jette Stabel (alle Bremervörde), Joana Stelling (Oese), Paula Sussek (Spreckens), Mette Theinert (Findorf), Bente Thobaben (Basdahl), Wencke Thoden (Bremervörde), Ricardo Vlaicu (Sandbostel), Daniela Vögele, Nell Wichern (beide Bremervörde), Jakob Wolff (Forstort-Anfang), Marcel Wussow (Alfstedt) und Janne Zunker (Bremervörde).